

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 96.

7. Dezember

1844.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger Aufruf).

In der Gantsache des Johann Jakob Raschold, Silberarbeiters von Calw, wird die Liquidations-Verhandlung am

Dienstag den 7. Januar 1845

Vormittags 8 Uhr

vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger desselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzukündigen.

Den 3. Dezember 1844.

R. Oberamtsgericht.

Finckh.

Calw.

(An die gemeinschaftlichen Aemter).

Es ist in einer entfernten Gegend des Landes Beschwerde darüber erhoben worden, daß da, wo die Mittel der Stiftungs- und Armenfonds nicht zureichen, und aus der Gemeindenkasse von ihren Mitteln bewilligt werden müssen, die Verwendung dieser weiteren Mittel allein von dem Gemeinderathe behandelt, und die Mitwirkung der Geistlichen davon ausgeschlossen werde, was eine wirksame Armen-Unterstützung lähme und den Geschäftsgang störe.

Hierüber wird von der höheren Behörde Aeußerung verlangt, und es ist daher binnen 10 Tagen anzuzeigen, ob in dem erwähnten Falle ein ähnliches Verfahren statt findet, oder ob nur der Stiftungsrath (be-

ziehungsweise der Kirchenconvent) über den aus der Gemeindenkasse nöthigen Zuschuß einen Antrag an den Gemeinderath richtet, dann aber, wenn dieser Zuschuß bewilligt ist, auch über die Verwendung desselben, wie über die der übrigen Mittel der Stiftungspflege handelt und verfügt.

Den 4. Dezember 1844.

R. gem. Oberamt.

Smelin. M. Fischer.

Neuenbürg.

(Haus- und Gartenverkauf).

Da der Haus- und Garten-Verkauf am 7. November d. J. der Walter'schen Eheleute dahier, wieder kein genügendes Anbot erhalten hatte und die Gläubiger der letztern auf einen nochmaligen Verkauf Antrag machten, so wird am nächsten Montag den 9. Dezember

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer ein nochmaliger Verkauf vorgenommen werden; unbekannte Kaufsliebhaber haben sich über Prädikat und Vermögen auszuweisen.

Die löblichen Ortsvorsteher werden um Bekanntmachung dieses ersucht.

Den 3. Dezember 1844.

Schuldheiß Hammann.

Calw.

(Kapitalien-Aufnahme pro 1. Juli 1844).

Diejenigen Kapitalienbesitzer, Pfleger und Verwalter fremden Vermögens, welche keinen privilegierten Gerichtsstand haben, werden hiedurch aufgefordert, ihre bei Privaten stehenden Kapitalien nach dem Besitzstand vom 1. Juli 1844 am

Mittwoch und Donnerstag

den 11. und 12. d. M.

je Vormittags von 8 — 11 Uhr und Nachmittags 2 — 5 Uhr

der Aufnahme-Deputation auf dem Rathhause um so zuverlässiger anzuzeigen, als das Protokoll bald darauf geschlossen werden muß, und die Kapitalienbesitzer die nachtheiligen Folgen einer Versäumniß sich selbst zuzuschreiben haben.

Auch solche Wittwen, Waisen und gebrechliche Personen, welche Befreiung von der Kapitalsteuer anzusprechen, müssen erscheinen und die Befreiungs-Gründe geltend machen.

Am 4. Dezember 1844.

Aufnahme-Deputation.

Calw.

Dem hiesigen Publikum wird eröffnet, daß Stadtrath Georgii als Schaarwächter aufgestellt worden ist.

Den 2. Dezember 1844.

Stadtrath.

Neuenbürg.

(Schaafwaide-Verleihung).

Die hiesige Schaafwaide, welche etwa 120 Stück Schaafse ernährt, wird am

27. d. M.

an den Meistbietenden auf ein oder drei Jahre verliehen. Liebhaber hiez zu wollen sich an gedachtem Tage

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhause einfinden.

Den 4. Dezember 1844.

Der Gemeinderath.

Hirsau.

(Haus- und Güter-Verkauf).
Aus der Verlassenschaft des weis-

land Gottlieb Klingenstein, gewesener Blättermachers dahier, wird auf den Antrag der Erben am Montag den 23. Dezember d. J.

Vormittags 8 Uhr auf hiesigem Rathhaus zum öffentlichen Aufstreich gebracht werden:

die Behausung, im Viehhof gelegen, sammt Gärtchen dabei,

3 Viertel 16 Ruthen Bau- und Mähfeld am Pleischenauer Weg dahier,

3 Viertel 15 1/2 Ruthen Bau- und Mähfeld am Calwer Fußweg, genannt der untere grüne Weg,

2 Viertel Bau- und Mähfeld am Waldacker,

2 Viertel Wiesen am obern Brühl.

Den 19. November 1844.

Schuldheiß Keppler.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Nächsten Sonntag den 8. Dezember wird die Winterleseanstalt für die hiesigen ledigen Söhne wieder eröffnet werden. Die Eltern und Lehrherren werden daher ersucht, die ihnen übergebenen Söhne zu fleißigem Besuche und gewissenhafter Benützung dieser wohlthätigen Einrichtung anzuhalten. Die Ordnung bleibt dieselbe, wie bisher. Auch werden den fleißigsten Besuchern vom vorigen Winter Prämien ertheilt werden.

Den 5. Dezember 1844.

Dekan M. Fischer,
Diakonus Georgii.

Calw.

Bei den herannahenden Weihnachten erlaube ich mir, mein gut sortirtes Waarenlager von folgenden Artikeln zu geneigter Berücksichtigung zu empfehlen, als Tibets und Orleans, englische und sächsische, in allen Farben, Wollmouffelin, Creprachel, Poils de chevre, Callifos, Westenzeug, Hemderflanell, und 3/4, 1/2 und 3/8 breite Moultons, quarrierte, gefarbte, wollene Unterrockzeuge, weiße, baumwollene, faconirte Berliner Unterrockzeuge,

graue und weiße Futterbarchent, sowie sonstige Futterzeuge, modifizierte Damenbiber, ganz moderne seidene Sammt- und Wollmouffelin-Gravättchen, goffrirte Streifen-Emmiffetten, Manschetten, Teppich-Schwals, und eine große Auswahl wollener und baumwollener Halstücher zu den billigsten Preisen.

Louis Dreiß.

Calw.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich mein wohl assortirtes Waarenlager unter Zusicherung der billigsten Preise aufs Beste.

August Sprenger.

Calw.

(Empfehlung auf Weihnachten 1844).

Mein Lager von solid gearbeiteten Papparbeiten, Briestaschen, Notizbüchern und Taschen-Kalendern, Stammbüchern in Sammt mit Pariser Relief, Stui- und andere Galanterie-Artikel im neuesten Geschmacke bietet zur Auswahl große Mannigfaltigkeit dar. Die Preise sind gegen früher um ein Namhaftes niedriger. Zur geneigten Abnahme empfiehlt sich bestens

Christian Keller,
Buchbinder, Ledergalanteriewaaren- und Stui-
Arbeiter.

Heilbronn.

(Empfehlung von köllnischem Wasser).

Das von mir selbst fabrizirte köllnische Wasser ist von dem königlichen Württembergischen Medizinal-Collegium in Stuttgart geprüft und untadelhaft erfunden, auch dessen Verkauf in dem Großherzogthum Baden von der Großherzoggl. Bad. Sanitäts-Commission in Karlsruhe und im Königreiche Sachsen auf vorgelegte Proben genehmigt worden.

Die gehaltvolle Aechtheit dieses Wassers bekräftigt sich auf das Unzweideutigste, und verschafft ihm überall Beifall. Wegen seines feinen angenehmen Parfums ist es zur Toilette, sowie zur Reinigung verdorbener Lüfte in Zimmern, wenn

man einige Tropfen auf den heißen Ofen schüttet, sehr zu empfehlen.

Auch dürfte es sich zu angenehmen Weihnachts-Geschenken eignen.

Zur geneigtesten Abnahme empfiehlt sich bestens

Job. Christ. Fochtenberger,
Köllnisch-Wasser-Fabrikant.

Von obigem Wasser habe ich hier die Niederlage und empfehle solches ebenfalls zu geneigter Abnahme bestens.

Kaufmann Neuscher.
in Calw.

Calw.

(Kinderspielwaaren Empfehlung).

Mein schön assortirtes Lager von aller Art Kinderspielwaaren, sowie eine schöne Auswahl aller Gattungen Tabakspfeifen empfehle ich für die bevorstehende Festzeit zu geneigter Abnahme unter Zusicherung der billigsten Preise.

Dreher Helber.

Calw.

Musik-Verein,
Heute den 7. Dezember
Abends 7 Uhr
im Gasthof zum Waldhorn.

Simmobheim.

Einen noch jungen Dachshund hat zu verkaufen

Gottlob Mohr.

Calw.

Nächsten

Montag den 9. Dezember

Nachmittags 1 Uhr

verkauft die Unterzeichnete einen Marktstand, im öffentlichen Aufstreich, wozu sich die Liebhaber auf hiesigem Rathhause einfinden mögen.

Säckler Kempfs Wittwe.

Calw.

Es sucht Jemand ein Kanonenöfele, mit oder ohne Rohr, zu kaufen; wer? sagt

Ausgeber dieß.

Anzeige für den Markt!

CALW.

Im Hause des Hrn. Bäcker Schaal auf dem Markt befindet sich bevorstehenden Markt wieder das große

Tuch-, Schnitt- und Modewaaren-Lager

von

Samuel Hofheimer

aus Fellheim

und werden, um eines zahlreichen Besuchs gewiß zu seyn, die neuesten Artikel als: Poil de Chevre, Napolitaine, Thibet, in glatt und croisirt, Orleans, Twills, Victorias, Esparteros, Wiener und Pariser durchwirkte und Tapis-Chawls, Damast, Capples, O'Connell's-Chawls, geblumte Vorhangzeuge, Rize in großer Auswahl, Westenzeuge, Gros de Naples, Wollentücher in allen Feinen zu den billigsten Preisen verkauft werden.

Ich sehe auch diesmal wieder einem zahlreichen Besuch entgegen und sichere bei auffallend billigen Preisen reelle Bedienung zu. Bitte auf meine Firma genau zu achten.

Samuel Hofheimer.

Calw.

(Empfehlung von Winter-Artikeln).

Die Unterzeichneten empfehlen einem verehrlichen Publikum ihr wohl assortirtes Lager selbst fabrizirter Tücher, Bockskins, anderer Rockstoffe, carirter Flanelle, letztere in $\frac{3}{4}$ und $8\frac{1}{2}$ à 1 fl. 10 kr. bis 1 fl. 30 kr. per Elle, und sichern neben reeller Waare die billigsten Preise zu.

Korn und Georgii.

Calw.

Nothgerber Naschold im Bischoff hat bis Lichtmess ein freundliches Logis zu vermieten, bestehend in 3 in einander gehenden gegypsten Zimmern, Küche, Speisekammer und Bühne.

Calw.

Unterzeichneter ladet seine werthen Freunde und Bekannte auf nächsten

Mittwoch als am Nachmarkt zu einer Mezzeluppe höflichst ein.

Wöhrle zum Trauben.

Calw.

Kaufmann Bock in Calw empfiehlt sein reich versehenes Ellen- und Modewaaren-Lager und bemerkt, daß er nur gute Waare ganz billig verkauft. — Geringe Waare noch so billig ist stets zu theuer.

Ich empfehle auch eine Partie Spielwaaren, die ich in Commission habe, und zum Fabrikpreis abgebe.

Calw.

Mittwoch den 11. Dezember dieses

Vormittags 9 Uhr

werden in der Zehendscheuer zu Hirsau

400 Bund Stroh,

150 Stück Büscheln,

15 Scheffel Dinkel,

22 Simri Wicken,

20 Simri Akerbohnen, im öffentlichen Aufstreich, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft.

Aus Auftrag:

Zehendrechner Dingler.

Calw.

Es wird ein noch brauchbares Brettspiel zu kaufen gesucht. Näheres bei Ausgeber dieß.

Calw.

Beim Speßhardtter Weg wurden kürzlich 3 eiserne Rechen gefunden, welche der Eigenthümer bei mir abholen kann.

Beck Nothacker.

Geld auszuleihen, gegen gesetzliche Sicherheit:

300 fl. Pfleggeld bei Hirschwirth Schnauffer in Calw.

188 fl. Pfleggeld bei Gemeinderath Schleich in Aigenbach.

500 fl. Pfleggeld bei Louis Dreiß in Calw.

Calw.

Für bevorstehenden Markt und die Feiertage erlaube ich mir meine führende Artikel in empfehlende Erinnerung zu bringen, als: alle Sorten Bockskin, carirte und glatte

Tücher im Preise von 1 fl. bis 5½ fl. per Elle, alle Sorten Herren- und Damenhalbtücher, Shawls, Ellips und Cravättchen, Sacktücher, Mul-ton, Hemder und andere Flanelle, seidene und alle andere Sorten Weststoffe, Baumwollzeuge, Jize, poil de chevre, Mollmuslin, Carse-nets, Schirtings, Futterbarchende, Mötlinger Schuhe und Pachtuch in verschiedenen Preisen u. s. w.

Auch habe ich eine Partie carirte wollene Unterröcke, gedruckte wollene Westen, carirte und gestreifte Fla-nelle in verschiedenen Farben aus-gesetzt, die ich, um damit aufzuräu-men, zu sehr herabgesetzten Preisen abgebe.

Ich bitte um recht zahlreichen Zu-spruch

Carl Weismann,
am Markt.

Calw.

Der Unterzeichnete schneidet Por-träte aus in farbigem und schwar-zem Papier, für deren Aehnlichkeit er garantiert: Preis p. Stück 8 kr., und sind Proben bei Beck Baier in der Ledergasse jeder Zeit zu sehen. Auch schneidet er Haasen, Hirsche, Pferde &c. zu den billigsten Preisen aus, die zu Verzierung von Christ-geschenken für Kinder hie und da anwendbar seyn dürften.

J. F. Stöcker.

Calw.

Baumwollene und wollene Win-ter-Kappen im Preise von 10 bis 40 kr. per Stück, Handschuhe und derartige Artikel empfehle ich zu ge-neigter Abnahme bestens

W. F. Schum.

Calw.

Als Christgeschenke empfehle ich zu gütiger Abnahme bestens:

Kindergeigen sammt Bogen, 40 bis 48 kr.

Kinderguitarren, 1 fl. 30 kr. bis 5 fl.

Große Guitarren, 6 fl. bis 6 fl. 50 kr.

HalbViolinen mit Bogen 2 fl.

Große, gewöhnliche Violinen, 3 fl. bis 4 fl.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir, mein schönes Lager von baum-

wollenen und seidenen Sonnen- und Regenschirmen unter Zusicherung bil-liger Preise und solider Waare in Erinnerung zu bringen.

F. Hammer.

Calw.

(Ratten- und Mäusevertil-gung).

Die Unterzeichneten werden die Ehre haben, bis den 12. dieß mit ihrem erprobten Mittel zur Ratten- und Mäuse-Vertilgung hier zu er-scheinen, wer Gebrauch davon ma-chen will, wende sich an Seifensie-der Schlatterer.

Gebrüder Weiland,
von Alen.

Calw.

(Empfehlung).

Ich weiß nicht soll ichs wagen
Hier etwas vorzutragen

In diesem Wochenblatt;

Ob sichs der Mühe lohnet,

Wenn man im Zwinger wohnt, —

Und da empfiehlt sein Fabrikat?

Ja nun ich wills probiren,

Viel werd ich nicht verlieren,

Ein Andern thuts ja auch. —

Es ist ja jetzt so Mode

Daß man sich halb zu Tode

Recommandirt nach neuem Brauch.

Ich bitt' geehr'te Damen

Und Frauen all' zusammen

Es soll Sie nicht gereuen,

Wenn Sie sich nicht geniren

Am Markte zu spaziren

An meinen Stand, und kaufen ein.

Mich zu recommandiren

Will ich gern concurriren

— Und zwar nur bloß aus Spaß —

Mit dem 6 kr. Juden

In den bewußten Buden

Dort in der Ledergas.

Glaschner Feldweg d. ä.

Zeitung für Landleute.

In Wolfschlügen, D. A. Nür-tingen, verbrannte am 17. Novbr. eine Scheuer, welche durch einen

5jährigen Knaben angezündet war-de; derselbe bemächtigte sich eines Schächtelchens mit Reibzündhölzchen und zündete damit einen in der Scheuer liegenden Haufen Hege-len an, was den Brand zur Folge hat-te. Es läßt sich denken, daß sich der Knabe nur ein Vergnügen ma-chen wollte: allein aus dem Unglücks-fall, der aus diesem vermeintlichen Kinderspiel entstand, müssen wir die Lehre ziehen, wie äußerst nothig es ist, Zündhölzchen so aufzubewahren, daß sie nicht von Kindern erlangt werden können.

In Urbridge in England ha-ben sie keine Freude an Heiraths-Anträgen in den Zeitungen. Jo-hann Stone, ein Jüngling im An-fang der fünfziger Jahre, ehemali-ger Advokatschreiber, warb in ei-ner Zeitung um eine Frau. Er erhielt darauf eine Einladung von Frances Gower, einer 35jährigen Jungfrau, sich zu Urbridge in der alten Glocke einzufinden und zum Kennzeichen ein Buch in der Hand und eine Blume im Knosploch zu tragen. Auf den Flügeln der Ebn-sucht eilte sofort der neue Malvo-glio zur festgesetzten Stunde nach Urbridge, wurde aber von einem jungen Mann, Frederick Gower, der sich den Bruder von Frances nannte, an einsamen Ort gelockt, und hier, statt von den Armen der Liebe umfangen zu werden, von derben Armen gepackt, mit Roth beschmiert und zur Abkühlung seiner Liebesflamme in eine Pfütze getaucht, wo man ihn zappeln ließ, bis er schnatternd herauskroch. Er klagte nun vor dem Friedensrichter gegen 17 angesehene Einwohner von Ur-bridge, das Ergebnis war aber eine Freisprechung der Angeklagten, weil ihre Identität nicht nachgewiesen wer-den konnte. In den Kauf mußte der unglückliche Heirathslustige noch die Kosten zahlen und von dem Ad-vokaten der Angeklagten hören, sol-che Anträge widerstreiten der Reli-gion, der Eitlichkeit und dem An-stand.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buch-
druckerei in Calw.